



# Umwelt-Info

des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung in der Region Tulln



Stopp Littering –  
unser Frühjahrsputz

5

Abfallbilanz  
2023

10

Rechnungsabschluss  
2023

13

# Kunststoffe & Kunststoffabfälle

# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

**Der Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln ist der einzige Abfallverband Niederösterreichs, der sich den Umweltmanagementvorgaben der EMAS Verordnung unterzieht.**

Wir haben unsere Umweltleistungen stetig verbessert und mit unserer Umwelterklärung 2023 die weitere Teilnahme am strengen EMAS System bekräftigt.

Der GVA Tulln ist seit Jahren bemüht, die ihm gestellte Aufgabe möglichst wirtschaftlich, effektiv, zur Zufriedenheit der beteiligten Gemeinden und vor allem zur Zufriedenheit aller Bürgerinnen und Bürger zu erledigen. Dabei sind wir immer wieder von der Disziplin der Mitarbeiter, der Funktionäre und nicht zuletzt von Ihrem Umweltbewusstsein, liebe Bürgerinnen und Bürger, abhängig. Denn letztlich tragen Sie den wesentlichen Teil zur erfolgreichen Abfallwirtschaft und Mülltrennung bei.

Es war daher für den GVA Tulln selbstverständlich, ein internes Umweltmanagementsystem (nach den Europäischen EMAS Richtlinien) einzurichten. Damit soll das Vorhaben des „gläsernen Verbandes“ vor allem

in Hinblick auf die Umweltauswirkungen weiterverfolgt werden.

## Frühjahrsputz ist ...

Alle 2 Jahre wird das Umweltmanagement des Verbands validiert, alle 4 Jahre vollständig überarbeitet und mit einer Umwelterklärung abgeschlossen, die für die Öffentlichkeit die Entwicklung des GVA Tulln im Umweltbereich zusammenfasst. Diese Umwelterklärung wird durch eine externe Gutachterin oder einen Gutachter beurteilt und der GVA Tulln in weiterer Folge vom BMK rezertifiziert.

Wir hoffen, damit die Transparenz weiter aufrecht zu erhalten und sogar noch verbessern zu können. Wir werden Ihnen auch weiterhin über die bisherigen und zukünftigen Anstrengungen berichten.

Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte mich an dieser Stelle auf jeden Fall noch kurz dafür bedanken, dass die Frühjahrsputz-Aktionen in unserem Ver-



bandsgebiet wieder in großer Zahl begonnen haben und auch weiterhin laufen. Sowohl in unserem lebenswerten Wohnumfeld in unseren Gemeinden als auch in den Haushalten sind sie zu meiner großen Freude fixe und umweltschützende Bestandteile unserer und Ihrer Jahresplanung geworden. Darauf dürfen wir, Bürgerinnen und Bürger in unserem Verbandsgebiet, alle stolz sein!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling und bleiben Sie gesund!

*Bgm. Mag. Alfred Riedl  
Obmann des GVA Tulln*

## ... gelebtes Umweltbewusstsein!

# Herzlichen Glückwunsch!

**Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe der Umwelt-Info waren scharfe Augen gefragt.**



Gabriele Kohoutek mit Obmann Mag. Riedl

Passend zu unserem Schwerpunktthema waren die Begriffe *Alternative, Aschetonne, Brandgefahr, Elektrogerät, Grablicht, Holz, Kastanien, Restlos, Umweltverbände, Waschmittel* gesucht.

Frau **Gabriele Kohoutek** aus Kirchberg am Wagram wurde aus 628 Einsendungen als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen. Obmann Bgm. Mag. Alfred Riedl gratulierte der strahlenden Gewinnerin und überreichte den Preis von € 70,- in bar gemeinsam mit ei-

nem kleinen Blumengruß. Den zweiten Preis, € 30,- in bar, erhielt Frau **Christine Koller** aus Königstetten. Über ein Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken freut sich Herr **Johann Hohnecker** aus Sieghartskirchen.

## AUFLÖSUNG 04/2023

M	E	V	L	I	J	W	P	E	F	K	V	A	B	A
E	L	L	F	Y	I	U	R	J	K	A	D	I	R	S
I	D	X	E	W	R	R	Y	K	P	S	E	X	A	C
F	Z	W	R	K	W	B	R	E	H	T	I	I	N	H
U	M	W	E	L	T	V	E	R	B	A	E	N	D	E
I	U	W	A	J	X	R	X	U	P	N	T	X	G	N
Q	R	B	E	S	T	L	O	S	F	I	U	V	E	T
H	B	R	Y	Z	C	W	T	G	X	E	D	X	F	O
U	Z	W	G	E	C	H	I	W	E	N	X	P	A	N
J	H	P	Z	U	Q	O	M	Z	D	R	V	Y	H	N
J	T	X	A	X	V	L	I	I	A	A	R	R	E	
Y	Z	F	N	Q	A	Z	M	J	T	G	M	E	X	M
R	K	C	R	A	B	L	I	C	H	T	H	A	D	G
S	A	L	T	E	R	N	A	T	I	V	E	F	H	W
T	C	F	U	Z	G	D	F	C	K	M	X	L	V	G

Das Team des GVA Tulln gratuliert den Gewinnerinnen und dem Gewinner herzlich! Eine neue Gewinnchance wartet auf Seite 15 dieser Ausgabe auf Sie. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Einsendungen per E-Mail oder per Post!

# Niederösterreich auf Erfolgskurs beim Global Recycling Day

**Zum Global Recycling Day (18. März 2024), der weltweit die Bedeutung des Recyclings hervorhebt, präsentierte sich Niederösterreich als Vorreiter für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.**

**M**it einer beeindruckenden Recyclingquote von 63 % und einer Trennquote von 66 % setzt das Bundesland bereits jetzt Maßstäbe für umweltbewusstes Handeln und übertrifft die EU-Zielvorgaben für 2025.

Die Grundlage für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist die fachgerechte Trennung der Abfallstoffe. Wichtig dabei sind nützliche Angebote, die dabei helfen Abfalltrennung für alle und bestmöglich überall zu praktizieren. Die Praxis zeigt, je bequemer und einfacher die

Abfalltrennung ist, desto besser wird sie umgesetzt.

In unseren Elektrogeräten wie Handys oder E-Zigaretten verbergen sich wertvolle Ressourcen. Gerade bei diesen kleinen Geräten ist die Tendenz hoch, dass sie entweder in irgendwelchen Schubladen herumliegen oder fälschlicherweise im Restmüll entsorgt werden. Darin enthaltene Akkus können sich unter gewissen Umständen entzünden und es kann zu Explosionen bzw. Bränden kommen. Gleichzeitig können viele

Bestandteile wiederverwendet und die Umwelt dadurch geschont werden.

Zusätzlich setzt auch der GVA Tulln auf kontinuierliche Aufklärungsarbeit. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass nicht nur Recycling im Fokus steht, sondern auch die richtige Abfalltrennung entscheidend ist. Unsere Abfallberaterinnen und Abfallberater leisten seit den 90er Jahren wertvolle Arbeit, indem sie Bürgerinnen und Bürger über die richtige Trennung aufklären.

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

**In dieser Ausgabe unserer Umwelt-Info betrachten wir das Thema Kunststoffe und Kunststoffabfälle und noch einiges mehr.**

**A**uf der **Seite 4** stellen wir Ihnen das neue **Umwelttheater** vor, das mit seinen interessanten und wichtigen Inhalten in unseren Schulen zur Abfall- und Umweltbildung der Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Über die in unserem Verbandsgebiet sehr beliebte **Frühjahrsputz-Aktion** und wie man sich anmelden kann, lesen Sie auf **Seite 5**.

Die „**Geschichte des Kunststoffs**“ beleuchten wir in einer Kurzfassung auf der **Seite 6**.

Auf **Seite 7** finden Sie einen kurzen Abriss zum Thema **Einwegkunststoffe** aus der Perspektive der Abfallwirtschaft.

Ein **Rundumblick auf unseren Globus** zeigt uns auf den **Seiten 8 und 9** beispielhaft, wie andere Staaten mit Kunststoff und Kunststoffabfallvermeidung umgehen.

Die **Abfallbilanz** des GVA Tulln – in Zahlen und auch graphisch dargestellt – finden Sie auf der **Seite 10**.

Für unsere jüngsten und junggebliebenen Leserinnen und Leser haben wir – gerade richtig zum Frühlingsbeginn – in der **Bastelecke** auf **Seite 11** an Blumentöpfe aus Konservendosen gedacht.

Ein kleines **Suchrätsel** für „Elektroaltgeräte-Detektive“ zeigt auf der **Seite 12**, wie und wo Elektroaltgeräte keinesfalls entsorgt werden sollen.

Selbstverständlich finden Sie, wie jedes Jahr, die wichtigsten Zahlen unseres **Rechnungsabschlusses** für das Jahr 2023 auf der **Seite 13**.

Für eine restlos gute Küche sorgt auch diesmal wieder ein **Rezept** vom österreichischen Sterne- und (vier) Hauben-Koch Paul Ivić auf der **Seite 14**.



Wie immer finden Sie unser **Gewinnspiel** auf **Seite 15**. Viel Spaß beim Suchen der versteckten Wörter aus allen Themenbereichen unserer diesmaligen Ausgabe.

**Regional und Saisonal!** Wer Lebensmittel so kauft, leistet einen doppelten Beitrag, nämlich zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit unserer Lebensmittelproduktion. Ein paar Ideen dazu finden Sie auf **Seite 16**.

*DI Michael Wieshammer-Zivkovic*  
Amtsleiter

# Umwelttheater für Volksschulkinder

**Schon bei den Kindern im Volksschulalter ist es besonders wichtig, das vorhandene Interesse für unsere Umwelt und deren Schutz mit altersgerechten Informationen zu unterstützen.**

Die NÖ Umweltverbände haben aus diesem Grund gemeinsam mit dem Land Niederösterreich 2012 mit großem Erfolg das Umwelttheater ins Leben gerufen. Eine Erfolgsgeschichte, an der sich jährlich rund 3.000 Volksschulkinder in ganz Niederösterreich beteiligen und auf die-

se Weise mehr über Abfall und den richtigen Umgang mit unseren Ressourcen erfahren.

## Kostenloses Bildungsangebot für Volksschulen

Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage bieten wir ab Mitte April

2024 ein neu überarbeitetes Umwelttheater an. Dieses Umweltbildungsangebot für alle Volksschulen der teilnehmenden Verbände steht den Schulen kostenlos zur Verfügung.

## AntONNia kommt in die Klasse

Die neuen Inhalte des Theaterstücks, das direkt bei den Kindern in der Klasse aufgeführt wird, kreisen um AntONNia, eine sprechende Restmülltonne. Sie wird von einer Schauspielerin verkörpert, die den Kindern aus ihrem Leben erzählt. AntONNia und ihre Mülltonnen-Freundinnen und -freunde haben Superkräfte. Sie können Abfälle zu Schätzen verwandeln, allerdings nur, wenn diese zuvor richtig getrennt werden. Und dafür braucht AntONNia die Hilfe der Umweltheldinnen und -helden.

Mit Spiel, Spaß und besonderem pädagogischen Mehrwert erfahren die Kinder, dass Abfall richtig getrennt, nicht wertlos ist, sondern auch als Rohstoff für künftige Produkte eingesetzt werden kann.

Für den GVA Tulln ist klar, dass der sinnvolle Umgang mit unseren Ressourcen eine der wichtigsten Herausforderungen für unsere Zukunft ist. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis z. B. bestimmte Rohstoffe knapp werden. Aus diesem Grund ist eine Abfallwirtschaft, die als Kreislaufwirtschaft gelebt wird, ein sehr wichtiges Gebot der Stunde. Durch richtige Trennung und Sammlung, Wiederverwendung und Recycling werden Abfälle wieder zu Produkten oder zu Rohstoffen für neue Produkte.



Die sprechende Restmülltonne AntONNia im Klassenzimmer

## Online-Buchungssystem

Interessierte Schulen können sich gerne unter [www.umweltverbaende.at](http://www.umweltverbaende.at) → Services & Leistungen → Bildung für das neue Umwelttheater anmelden.

Für zusätzliche Informationen können Sie sich sehr gerne bei unseren Abfallberaterinnen, Birgit Mairinger (0 22 72 / 613 44 – 451) oder Yvonne Eithner (0 22 72 / 613 44 – 452), melden.

# Wir halten Niederösterreich sauber!

**Stopp Littering, Frühjahrsputz, Flurreinigung – die größte Umweltaktion in Niederösterreich ist wieder an den Start gegangen – mit dem großen Ziel, unsere Natur von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien und so die Umwelt nachhaltig zu unterstützen.**

Im Jahr 2006 starteten die NÖ Umweltverbände und das Land Niederösterreich gemeinsam die Aktion „Wir halten Niederösterreich sauber!“. Seitdem findet der „Frühjahrsputz“ jedes Jahr statt.

Trotzdem finden sich auch heute noch große Mengen an gedankenlos weggeworfenem Abfall auf Wiesen und Wäldern, in unseren Ortschaften und auf den Straßen. Das schadet nicht nur dem Landschaftsbild in unserem Wohnumfeld, sondern vor allem unserer Umwelt. Im vergangenen Jahr sammelten 68.050 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bei 864 Terminen insgesamt 250.389 Kilogramm Abfall.

Auch im Verbandsgebiet des GVA Tulln sind seit Beginn der Aktion jedes Jahr wieder viele Menschen unterwegs, um ihr Wohnumfeld sauber zu halten. Im Jahr 2023 waren es etwa 2.660 Personen, die unser Verbandsgebiet von achtlos weggeworfenem Abfall befreiten.

Die freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden optimal für den Frühjahrsputz ausgestattet. Warnwesten, Handschuhe, Müllgreifer und Müllsäcke werden vom GVA Tulln bereitgestellt. Die Entsorgungskosten für gesammelten Abfall werden auch durch den GVA Tulln getragen. Die Anmeldung ist einfach und unkompliziert möglich.

Gemeinsam mit dem Land NÖ und den NÖ Umweltverbänden setzen wir alles daran, das Umweltbewusstsein der Bevölkerung weiter zu stärken. Für eine saubere Umwelt und ein schönes Wohnumfeld packen die Menschen an, wenn sie gebraucht werden. Auf diese Art „angewandten Umweltschutz“ zu betreiben, ist auch dieses Jahr wieder die große Motivation für all die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer.



## Anmelden und gemeinsam sammeln

Registrieren Sie Ihre Frühjahrsputzaktion auf [www.stopplittering.at](http://www.stopplittering.at) und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil, indem Sie uns kurz über Ihre Aktion berichten und ein Foto von den fleißigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hochladen!

Wir stellen gerne Warnwesten, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung. Greifhilfen können ausgeliehen werden. Aufgrund der hohen Nachfrage und der limitierten Anzahl der Müllgreifer, ersuchen wir Sie, diese nach Beendigung der Flurreinigungsaktion so bald wie möglich wieder zurückzubringen. So kann auch die nächste Frühjahrsputztruppe mit vollem Elan sammeln.

## Alle Hilfsmittel, ...

... die Sie für Ihre Frühjahrsputzaktion brauchen, können Sie bei unserer Abfallberaterin Frau Birgit Mairinger (02272/61344-451) bestellen und in unserem Büro abholen.

# Vom Bakelit zum „Plastik“

**Kunststoffe sind heute ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie sind praktisch, widerstandsfähig und langlebig. Wir verwenden sie ganz selbstverständlich.**

**D**ies hat in der Vergangenheit jedoch leider oft zu einem sorglosen Umgang mit Kunststoffabfällen geführt.

## Vom Bakelit zum „Plastik“

Der belgische Chemiker Leo Hendrik von Baekeland kann als Vater des Kunststoffs bezeichnet werden. Das von ihm erfundene Bakelit war der erste in großen Mengen industriell hergestellte Kunststoff.

Das Wort Plastik stammt aus dem Griechischen und bedeutet „formen/geformte Kunst“. Das Wort Kunststoff bezeichnet einen Festkörper, der synthetisch oder auch halbsynthetisch hergestellt wurde.

## Natürliche vs. synthetische Kunststoffe

Natürliche Kunststoffe (z. B. Gummi aus dem Saft des Gummibaums oder Kunststoff aus Milcheiweiß) kennt man schon etwa seit dem 16. Jahrhundert.

Heute wird der weitaus größte Teil der Kunststoffe aus der synthetischen Herstellung verwendet. Dabei werden Erdöl oder Erdölprodukte in einem thermischen Spaltprozess und unter Beisetzung verschiedenster

Zusätze umgebaut, meist auch polymerisiert. Durch die Verwendung von Weichmachern, Flammschutzmitteln und anderen Zusatzstoffen können Kunststofferzeugnisse gefertigt werden, die vielfältige und praktische Eigenschaften aufweisen.

## Kein Vorteil ohne Nachteil

Kunststoffe können meist schon bei niedrigen Temperaturen geformt werden und sind häufig günstiger in der Herstellung als andere Materialien. Die Leichtigkeit und Langlebigkeit der heutigen Kunststoffe eröffnet diesen zahlreiche Einsatzgebiete. Weltweit steigt daher auch die Produktion an Kunststoffen stetig – von etwa 1,5 Millionen Tonnen im Jahr 1959 auf knapp über 400 Millionen Tonnen im Jahr 2022. (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167099/umfrage/weltproduktion-von-kunststoff-seit-1950/>)

Gleichzeitig werden aber große Mengen Kunststoff als Abfall in die Umwelt gebracht. Mittlerweile finden sich auch riesige Flächen mit sogenannten Müllstrudeln in den Weltmeeren. Dadurch verenden hunderttausende Meerestiere, die z. B. kleine Kunststoffteilchen mit ihrer natürlichen Nahrung verwechseln.

## Sammeln bringt's

Eine Studie des Umweltbundesamts zeigte, dass österreichweit jährlich rund 920.000 Tonnen Kunststoffabfälle („sortenreine“ Kunststoffabfälle und die anteiligen Mengen kunststoffhaltiger Abfälle, wie zum Beispiel Sperrmüll, Elektronikaltgeräte) anfallen. Rund 77 % der Kunststoffmenge befinden sich in gemischten Abfällen mit unterschiedlich hohen Kunststoffanteilen. Hinsichtlich der Herkunft sind 80 % der gesamten Kunststoffabfälle sogenannte Endverbraucher-Abfälle und nur 20 % entfallen auf Produktionsabfälle, die nicht mehr in den Produktionsprozess eingebracht werden können.

28 % werden stofflich verwertet, 71 % der Kunststoffabfälle werden einer thermischen Verwertung zugeführt und 1 % wird deponiert (als Kunststoffanteil in anderen Abfallarten).

Im Vergleich zu vielen anderen Ländern sind diese Zahlen durchaus positiv. Wir dürfen uns aber nicht auf diesen Lorbeeren ausruhen. Konsequente Abfallvermeidung und richtige Abfalltrennung wird dadurch nämlich nicht ersetzt!

Quellen: [www.bmk.gv.at](http://www.bmk.gv.at), [de.statista.com](https://de.statista.com)



Im Spritzgussverfahren wird heißer Kunststoff ins Werkzeug gespritzt – nach dem Erkalten kann der neue Gegenstand entnommen werden.

# „Plastikmüll“

Ein kurzer Abriss zum  
Thema Einwegkunststoffe.

2019 haben sich die EU-Mitgliedsstaaten auf ein Verbot von Einwegkunststoffe geeinigt. Seither wird intensiv – teilweise sehr emotional – darüber diskutiert.

## Eindrucksvolle Zahlen

Die Österreicherinnen und Österreicher produzieren jährlich knapp unter 1 Mio. Tonnen Kunststoffabfälle. Immerhin werden rund 28 % davon einer Wiederverwertung zugeführt. Europaweit sind es fast 25 Mio. Tonnen Kunststoffabfälle, von denen knapp 30 % recycelt oder anders stofflich verwertet werden.

## Adieu „Einwegplastik“!

Die EU sagt seit etwa 5 Jahren dem Einwegkunststoff den Kampf an. Betroffen sind Wegwerfprodukte, für die es nachhaltige Alternativen gibt, zum Beispiel Kunststoffteller, Strohalme, Wattestäbchen oder Getränkerührstäbchen. Aufgeschäumte Lebensmittel- und Getränkeverpackungen aus Polystyrol stehen ebenfalls auf der Agenda.

Mit der neuen EU-Richtlinie sollen auch Hersteller (Stichwort: „Herstellerverantwortung“) stärker von den Mitgliedsstaaten an den Kosten der Entsorgung und der Wiederverwer-



Durch Recycling werden Kunststoffabfälle wieder zu wertvollen Rohstoffen.

tung beteiligt werden beziehungsweise diese vollständig übernehmen müssen und Umwelt- und Aufklärungskampagnen finanzieren.

## Ziel: Trendwende

Die Europäischen Staaten erhoffen sich große Umweltvorteile durch die nun geltende Richtlinie. Es soll eine Trendwende beim Kunststoffverbrauch eingeleitet werden und damit der Zunahme an „Plastikmüll“ in den Weltmeeren entgegengesteuert werden. Bis 2021 mussten die EU-Mitgliedsstaaten die neue Richtlinie in nationale Gesetze übertragen.

In Österreich bedeutete das seit 01.01.2020 das totale Aus für „Einwegplastiksackerl“. Zusätzlich sollen

stetig Maßnahmen gesetzt werden, um die Menge an Kunststoffverpackungen um 20 – 25 % zu reduzieren. Dadurch erwartet man weitere Einsparungen von etwa 60.000 Tonnen.

## Konsumverhalten überdenken

Das EU-Verbot für Einwegkunststoffe zeigt, dass sich eine Trendwende im Konsum abzeichnet. Trotzdem sind wir als Verbraucher weiterhin gefragt, unser Konsumverhalten in Bezug auf Kunststoffe und auf sogenanntes „Einwegplastik“ zu verbessern. Wir müssen den guten, eingeschlagenen Weg weiterhin achtsam gehen und sparsam mit Produkten und unseren Ressourcen umgehen.

Quellen: [www.bmnt.gv.at](http://www.bmnt.gv.at), [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)

## SIE SCHAFFEN AN! Wir schaffen weg!

Für eine nachhaltige Entsorgung.

### Verschiedene Behälter (7-38m<sup>3</sup>)

für sämtliche Abfälle, wie z. B. Ziegel, Altholz, Asbest, Grünschnitt, Bodenaushub uvm.

### KONTAKTIEREN SIE UNS:

[kundenservice@saubermacher.at](mailto:kundenservice@saubermacher.at)

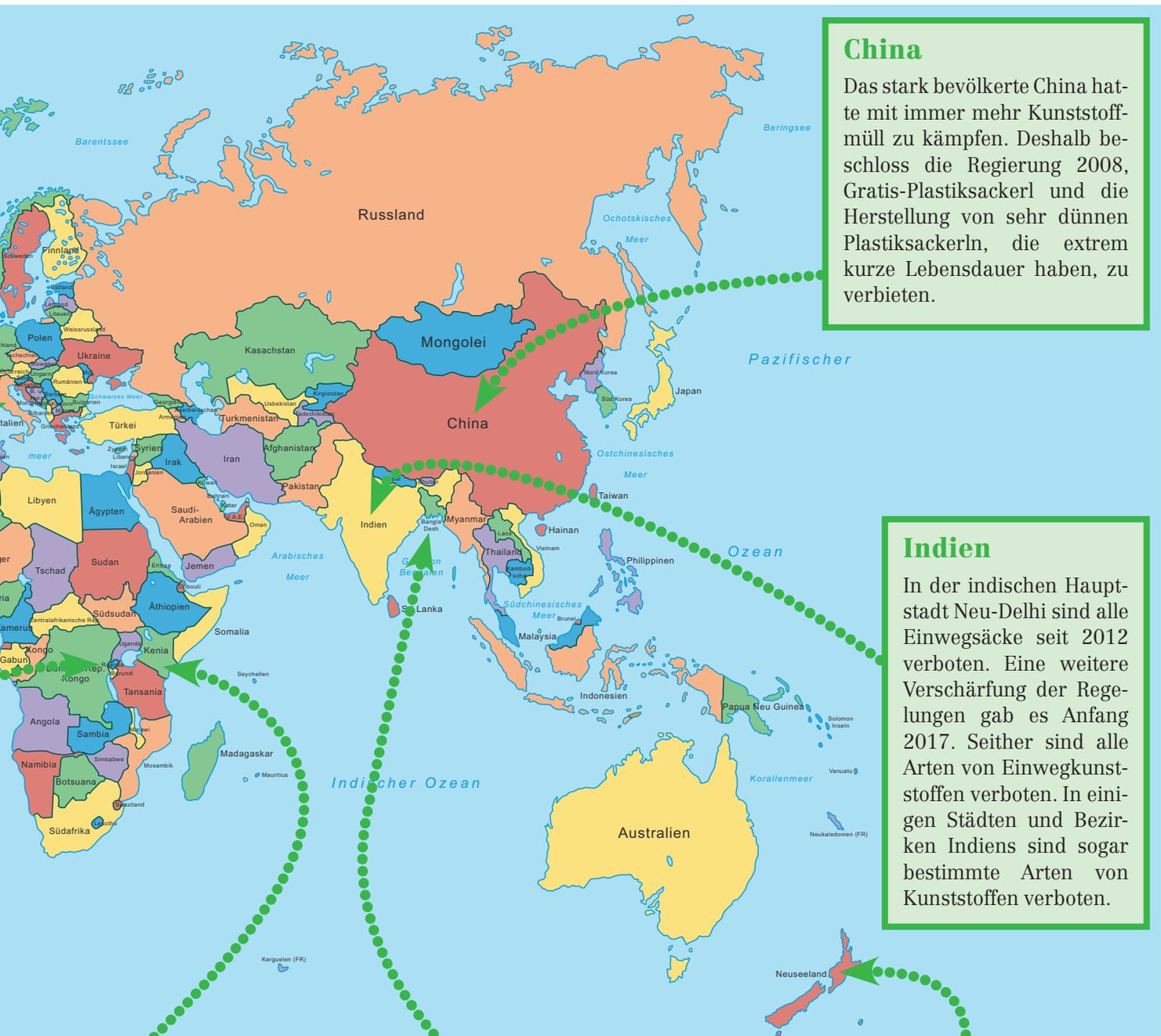
T: 059 800 5000 | [saubermacher.at](http://saubermacher.at)





# – Beschränkungen und Verbote

Erde existieren bereits Regelungen dazu. Einige Länder und Städte haben die Folgen von achtlos weggeworfenem gesetzt, um das Problem in den Griff zu bekommen. Hier eine kleine Auswahl.



**China**  
Das stark bevölkerte China hatte mit immer mehr Kunststoffmüll zu kämpfen. Deshalb beschloss die Regierung 2008, Gratis-Plastiksackerl und die Herstellung von sehr dünnen Plastiksackerln, die extrem kurze Lebensdauer haben, zu verbieten.

**Indien**  
In der indischen Hauptstadt Neu-Delhi sind alle Einwegsäcke seit 2012 verboten. Eine weitere Verschärfung der Regelungen gab es Anfang 2017. Seither sind alle Arten von Einwegkunststoffen verboten. In einigen Städten und Bezirken Indiens sind sogar bestimmte Arten von Kunststoffen verboten.

**Kenia**  
In Kenia wurden 2017 Plastiksäcke aufgrund schwerwiegender Umweltverschmutzung gesetzlich verboten. Der Müll verstopfte Abwassersysteme und gefährdete das Trinkwasser. Bei Verstoß drohen nicht nur Geldstrafen, sondern bis zu vier Jahre Gefängnis.

**Südasien**  
Der südasiatische Staat Bangladesch war der erste weltweit, der im Jahr 2002 dünne Plastiksäcke aus Polyethylen verboten hat, da Kunststoffmüll die Entwässerungssysteme seiner Hauptstadt Dhaka verstopft hatte.

**Neuseeland**  
In Neuseeland dürfen seit 2018 keine Kosmetikprodukte mit Mikroplastik verkauft werden. Um die Umwelt noch besser schützen zu können, hat Neuseeland 2019 auch die Plastiksackerl verboten.



# Für unsere Jüngsten: Frühlingshafter Blumentopf aus Konservendosen

Diesmal stellen wir ein dekoratives Beispiel für Upcycling von Konservendosen vor.

Mit wenigen Materialien lassen sich farbenfrohe Blumentöpfe gestalten.

Ruckzuck ist so ein individuelles und selbst gemachtes Geschenk zur Hand und peppt zum Beispiel Früh-

lingsblumen oder selbst gezogene Ableger deiner Lieblings-Zimmerpflanze auf.



**1** Du brauchst: eine saubere Konservendose ohne Etikett, Wollreste, Holzleim, einen Pinsel, einen Deckel eines Marmeladeglases, eine Schere, eine alte Zeitung als Unterlage



**2** Falls dein Blumentopf kein Übertopf sein soll und du möchtest, dass das überschüssige Gießwasser abfließen kann, bitte einen Erwachsenen, z. B. mit einem Nagel und einem Hammer Löcher in den Dosenboden zu machen.



**3** Mische nun den Holzleim mit ganz wenig Wasser, damit er nicht so schnell austrocknet, und streiche diese Mischung auf den unteren Teil der Dose auf.



**4** Wickle jetzt den Faden um die Dose. Wenn Zwischenräume entstehen und die Dose durchscheint, schiebe die Fäden einfach mit dem Finger Richtung Dosenboden ein bisschen zusammen. Wahrscheinlich musst du ein paarmal mit dem Leim nachstreichen, da er sich in den Rillen der Dose absetzt.



**5** Wenn du mehrere Farben verwendest, achte darauf, dass der Anfang bzw. das Ende der Fäden immer an der gleichen Stelle der Dose ist. Das ist dann die „Hinterseite“ des Blumentopfes.



**6** Wenn du den gesamten Mantel der Dose unwickelt hast, schneide den Faden auf der Hinterseite deines Topfes ab und klebe ihn gut fest. Sobald der Leim getrocknet ist, kannst du ihn bepflanzen!

# Finde die Fehler!

In diesem Bild sind Dinge versteckt,  
die dort nicht hingehören. Findest du sie?



Kühlschrank, Herd, Mixer,  
Fön und Co – Elektrogeräte  
entsorgen, aber wie?



## So nicht!

- Vor die Tür stellen
- In der Natur entsorgen
- Illegalen Händlern geben



## So gehts!

- Reparieren statt wegwerfen
- Bei Neukauf: Altgerät zurückgeben
- Zur Sammelstelle bringen

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten  
aller Sammelstellen auf [elektro-ade.at](https://www.elektro-ade.at)



ELEKTROALTGERÄTE  
KOORDINIERUNGSSTELLE  
Austria GmbH

# Rechnungsabschluss 2023

Wie jedes Jahr an dieser Stelle wollen wir Ihnen den Rechnungsabschluss des GVA Tulln für das Jahr 2023 in wenigen Worten – und Zahlen – darlegen.

## Finanzierungshaushalt

Der Finanzierungshaushalt beginnt jedes Jahr mit 0 und beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen, die in diesem Finanzjahr durchgeführt werden. Die Differenz aus den Einzahlungen und den Auszahlungen ist der Nettofinanzierungssaldo.

Im Finanzierungshaushalt wird auch zwischen operativer und investiver Gebarung unterschieden. Die operative Finanzgebarung enthält alle Einzahlungen und Auszahlungen, die dem GVA Tulln aufgrund der Erfüllung seiner Aufgaben für die Mitgliedsgemeinden entstehen. Dies sind beispielsweise die Kosten für die Sammlung und Behandlung der verschiedenen Abfälle aus dem Ver-

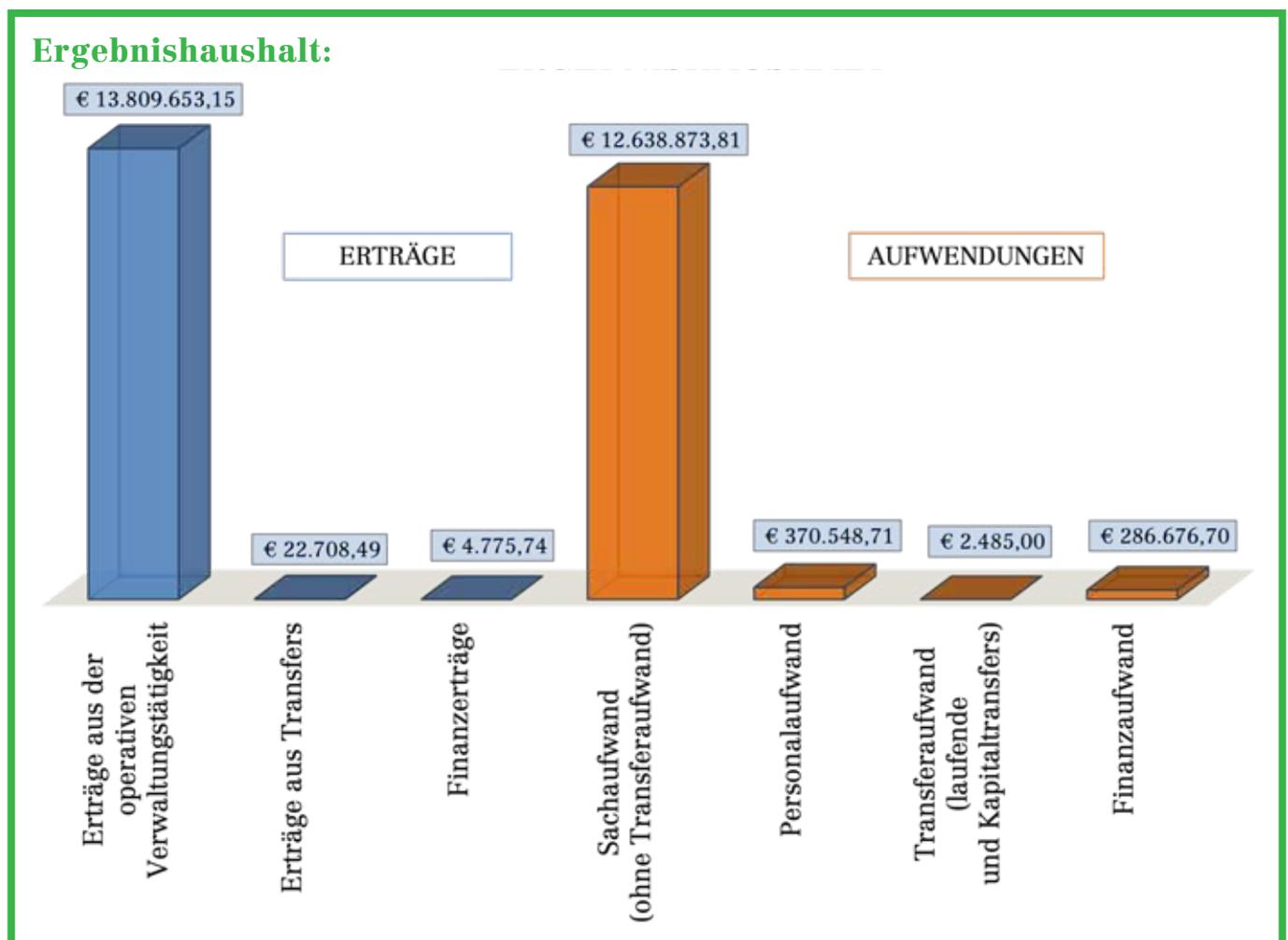
bandsgebiet, die Rückerstattungen an die Mitgliedsgemeinden oder der laufende Bürobetrieb. Einnahmenseitig sind beispielsweise die Abfallwirtschaftsgebühren, die Altstofferlöse und der Müllsackverkauf der operativen Gebarung zuzuordnen. Im vergangenen Jahr ergab sich aus der operativen Gebarung ein Saldo von € 851.040,66.

Die investive Gebarung hingegen enthält im Wesentlichen Kosten für die Anschaffung neuer Mülltonnen, Großcontainer für die Sammelzentren. Aber auch die entsprechenden Förderungen werden im Finanzierungshaushalt abgebildet. Die Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen der operativen und investiven

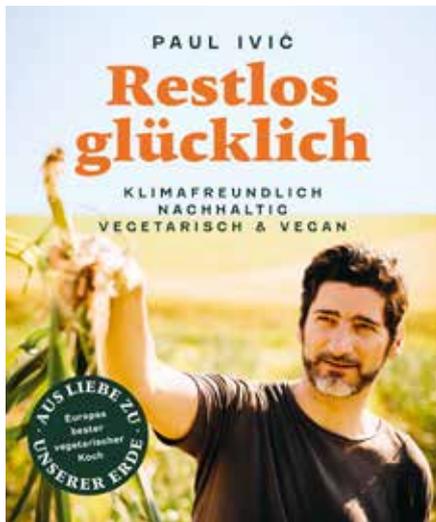
Gebarung im Jahr 2022 ergab einen Nettofinanzierungssaldo in Höhe von € 445.567,12.

## Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beginnt ebenfalls jedes Jahr mit 0 und enthält die Erträge und Aufwendungen eines Finanzjahres. Im Gegensatz zum Finanzierungshaushalt werden hier auch sogenannte „nicht geldwerte“ Konten berücksichtigt. Darunter fallen z. B. Kosten für planmäßige Abschreibung (AfA) oder Rückstellungen. Die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen wird als Nettoergebnis bezeichnet. Im Jahr 2022 konnte ein Nettoergebnis (vor Rücklagen) von € 538.553,16 erwirtschaftet werden.



Erträge und Aufwendungen des GVA Tulln im Finanzjahr 2023



# Restlos gute Küche

Für unsere regelmäßige Rubrik „Keine Lebensmittel im Abfall“ ist es uns gelungen, einen 4-Hauben- (Gault Millau) und Michelin-Sterne-Koch zu gewinnen.

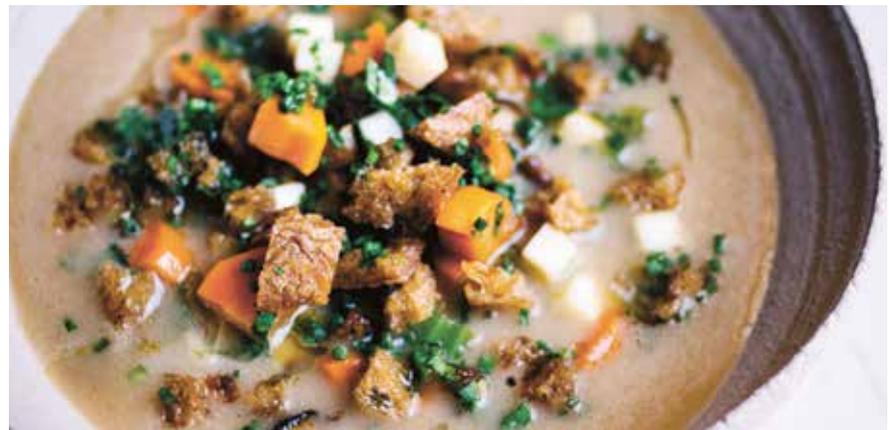
Paul Ivić, der aus Tirol stammende Ausnahmekoch, hat uns 4 saisonale Rezepte „überlassen“, die wir Ihnen in den nächsten Ausgaben gerne zur Verfügung stellen möchten.



Unser Dank gilt neben Paul Ivić selbst auch dem Brandstätter Verlag, der Paul Ivićs Kochbücher verlegt. Unsere Rezepte stammen aus dem Buch „Restlos glücklich“.

## Brotsuppe mit Croûtons

Sobald man merkt, dass Brot hart wird, kann man es in Würfel schneiden. Diese lassen sich einfacher weiterverarbeiten als ein großes Stück „hartes Brot“, das erst geschnitten werden muss.



### Brotsuppe

#### Zutaten:

- 700 ml kräftige Gemüsesuppe
- 50 g Butter
- 125 g altbackenes Sauerteigbrot
- 3 Karotten
- 1 Zwiebel
- Salz
- Zucker
- 4 Zweige Majoran
- Schwarzer Pfeffer
- Petersilie und Schnittlauch zum Garnieren

#### Zubereitung:

500 ml Gemüsesuppe aufkochen, 30 g Butter in einem Topf erhitzen. Das Brot grob würfeln und in der heißen Butter auf kleiner Stufe langsam anrösten. Mit der heißen Gemüsesuppe aufgießen, den Topf beiseitestellen und etwa 40 Minuten ziehen lassen.

Die Karotten waschen, schälen und in 1 cm große Würfel schneiden. Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Die restliche Butter in einem breiteren, mittelgroßen Topf erhitzen. Das Gemüse darin auf kleiner Stufe 5 Minuten anschwitzen und mit etwas Salz und Zucker würzen.

Den Majoran waschen, trocken schütteln und hinzugeben. Alles mit der restlichen Suppe aufgießen und langsam aufkochen lassen.

Den Topf mit dem eingeweichten Brot wieder auf den Herd stellen und ebenfalls aufkochen lassen. Dabei gelegentlich umrühren, um ein Anbrennen zu verhindern. Sobald die Brotsuppe kocht **kurz** mit einem Pürierstab mixen. *(Bei zu langem Mixen kann die Suppe teigig werden.)*

Die pürierte Suppe durch ein Sieb in den Topf mit Gemüse gießen und alles mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Schnittlauch und Petersilie waschen, fein schneiden und mit den Croûtons auf Teller verteilen. Mit der heißen Suppe übergießen.

### Croûtons

#### Zutaten:

- Olivenöl
- 50 g altbackenes Brot

#### Zubereitung:

Das Olivenöl in einer Pfanne auf 180 Grad erhitzen (event. Thermometer benutzen). Das Brot in etwa 5 mm kleine Würfel schneiden, in das heiße Öl geben und darin auf mittlerer Stufe 3–5 Minuten kross backen.

Croûtons aus dem Öl nehmen und auf einem Küchenpapier abtropfen lassen. *(Es kann gleich eine größere Menge Croûtons zubereitet werden. Gut abgedeckt halten sie sich 4–7 Tage.)*

I	M	G	R	E	Z	Y	K	L	A	T	Y	V	F	D
Q	B	L	U	M	E	N	T	O	P	F	Q	V	R	S
M	I	K	R	O	P	L	A	S	T	I	K	I	U	P
L	J	M	A	Z	K	P	I	S	C	J	R	A	E	Y
Y	B	P	L	A	Y	X	N	C	Q	L	N	N	H	O
V	R	W	A	R	N	W	E	S	T	E	Q	T	J	K
J	O	Z	W	R	J	N	Z	Z	L	E	N	O	A	L
H	T	C	Z	Q	O	W	C	A	Z	T	Y	N	H	K
C	S	N	Q	N	W	M	N	D	C	S	E	N	R	D
E	U	L	X	L	X	O	Z	M	H	L	V	I	S	W
Q	P	G	D	Z	S	F	E	U	U	B	W	A	P	T
U	P	Y	P	I	F	S	O	H	U	I	S	B	U	X
F	E	P	A	V	T	L	C	I	Q	Y	U	S	T	A
B	E	S	D	B	V	S	S	H	D	Y	B	K	Z	W
P	S	A	B	F	A	L	L	B	E	R	A	T	E	R

Wo verstecken sich diese Wörter: *Abfallberater, Antonnia, Blumentopf, Brotsuppe, Fruehjahrsputz, Mikropplastik, Rezyklat, Saisonal, Schule, Warnweste*

(*waagrecht, senkrecht, diagonal | Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE, ß = SS*)

## Gewinnspiel

**Kreisen Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchraster versteckt sind, mit einem Stift ein und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:**

1. Preis: € 70,- in bar
2. Preis: € 30,- in bar
3. Preis: 1 Biokübel samt Jahresbedarf an

Maisstärkesäcken (52 Stück)

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des GVA Tulln sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinnerinnen & Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umwelt-Info veröffentlicht.

**Bitte senden Sie diese Seite an:**  
GVA Tulln, Minoritenplatz 1,  
3430 Tulln a.d. Donau

Alternativ:  
Scan per E-Mail: [info@gvatulln.at](mailto:info@gvatulln.at)  
(in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen)

**Einsendeschluss: 17. 05. 2024**

Name .....

.....

Anschrift .....

.....

Telefon .....

# Regional und Saisonal

Die meisten Obst- und Gemüsesorten sind das ganze Jahr über erhältlich.

Bärlauch



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Erdäpfel



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Erdbeeren



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Frühlingszwiebel



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Radieschen



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Spargel



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Häuptelsalat



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Rhabarber



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Spinat



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Karotten



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Rucola



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Vogel Salat



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Anggebaut in Gewächshäusern oder importiert aus zum Teil weit entfernten Ländern sind Tomaten, Zitrusfrüchte, Erdbeeren und viele andere Lebensmittel fast jederzeit verfügbar.

In vielen Anbaugebieten ist jedoch Grundwasser schon knapp und lange Transportwege führen zu erhöhten CO<sub>2</sub>-Ausstößen.

Wer saisonal und regional einkauft, leistet daher einen doppelten Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit unserer Lebensmittelproduktion. Einerseits durch Einsparung von langen Transportwegen und andererseits durch einen Einkauf zum

Beispiel beim örtlich nahe gelegenen Direktvermarkter. Das hilft sowohl Einkaufsmenge als auch Verpackungen einzusparen und ist somit auch ein Beitrag zur Vermeidung von Abfällen. Wir zeigen an dieser Stelle daher einen Saisonkalender – „Alles hat seine Zeit!“. Hier finden Sie ein paar Beispiele, wann welche heimischen Gemüse- und Obstsorten auch aus regionalem Anbau verfügbar sind.

Achten Sie daher bitte beim Einkauf neben Regionalität aber auch auf Saisonalität! Das bringt Vorteile, nicht nur für Umwelt und Klima, sondern auch für die regionale Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.

**IMPRESSUM:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a. d. Donau, Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: [info@gratulln.at](mailto:info@gratulln.at)  
Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln

Textredaktion: DI Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Mairinger, MSc

Fotos: © allcenter/Fotolia.com & B. Bauer (Titelfoto), © NÖ Umweltverbände (S. 4, 5), © Doraplast Kunststoffverarbeitings GmbH (S. 6), © PET to PET Recycling Österreich GmbH (S. 7), © ii-graphics/stock.adobe.com (S. 8-9), © Ingo Pertramer/Brandstätter Verlag (S. 14), © istock (S. 16)

Produktion: Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen



Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten  
UW 714, Gedruckt nach den Richtlinien  
des Österreichischen Umweltzeichens  
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“



PEFC-zertifiziert  
Dieses Produkt  
stammt aus  
nachhaltig  
bewirtschafteten  
Wäldern und  
kontrollierten Quellen  
www.pefc.at